

Katharina Prelicz-Huber
Professorin FH für Soziale Arbeit

Supervision, Organisations- und Konflikt-Beratung
Partizipation, (Grossgruppen-)Moderation, Lehraufträge

Hardturmstrasse 366
CH-8005 Zürich
Mobil: +41 (0)76 391 79 15
E-Mail: k.prelicz@sunrise.ch

UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde



Bild: Logo KiJuZu, Lyss 2015

Bericht zur Re-Zertifizierung der Gemeinde Lyss

zuhanden der UNICEF-Arbeitsgruppe „Kinderfreundliche Gemeinde“

Verfasserin:
Prof. Katharina Prelicz-Huber

30. Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Ausgangslage	S. 3
2. Vorgehen und Programm	S. 3
3. Ergebnisse	S. 6
3.1 Leitbild und Aktionsplan	S. 6
3.2 Kinderfreundliche Verwaltung und Politik	S. 10
3.3 Schulen und Ausbildung	S. 11
3.3.1 Frühbereich	S. 11
3.3.2 Kindergarten, Primar- und Sekundarschule	S. 11
3.3.3 Brückenangebote und Lehrstellen	S. 12
3.4 Familien- und schulergänzende Betreuung	S. 12
3.5 Kinder- und Jugendschutz	S. 12
3.6 Gesundheit	S. 13
3.7 Freizeit	S. 14
3.8 Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr	S. 14
3.9 Partizipation	S. 15
4. Bewertung und Empfehlungen	S. 17
4.1. Bewertung	S. 17
4.2. Antrag und Empfehlung	S. 18
5. Verwendete Literatur	S. 19

1 . Einleitung und Ausgangslage

Die landschaftlich attraktiv gelegene Gemeinde Lyss am Rand der breiten Ebene am Jurasüdfuss im Berner Seeland umfasst die beiden Dörfer Lyss und Busswil (Fusion per 01.01.2011) sowie die Weiler Hardern und Eigenacker. Sie war bis vor 130 Jahren eines der vielen Bauerndörfer des Seelandes, die regelmässig durch die Überschwemmungen der Alten Aare heimgesucht wurden. Mit der Flusskorrektur und dem Bau der Strassen- und Bahnverbindungen Bern-Lyss-Biel entwickelte sich die Gemeinde zum wichtigsten Verkehrsknotenpunkt der seeländischen Landschaft, der für Gewerbe, Handel und Industrie geradezu ideale Voraussetzungen bot.

Heute ist Lyss das Regionalzentrum im Berner Seeland mit über 14'000 EinwohnerInnen und etwa 950 industriellen und gewerblichen Betrieben mit rund 8'000 Arbeitsplätzen. Die Gemeinde ist attraktiv sowohl zum Wohnen wie zum Arbeiten und bietet als regionales Zentrum Kultur- und Einkaufsmöglichkeiten. Sie hat sich einen gewissen ländlichen Charakter bewahrt und genügend Grün in der Umgebung. Die Bevölkerungszusammensetzung ist ausgewogen: So ist der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren, der Personen im AHV-Alter und der AusländerInnen je etwa bei 17,5%. Für ihre Velopolitik und für ihre Begegnungszonen hat die Gemeinde je einen Preis erhalten und sie trägt das Label ‚Energistadt‘.

2008 stimmte der Grosse Gemeinderat zu, sich für das UNICEF-Label zu bewerben. Im Juni 2013 durfte Lyss das Label an einer von Kindern geleiteten feierlichen Versammlung entgegen nehmen. Im September 2017 stellte die Gemeinde den Antrag zur Re-Zertifizierung auf Grundlagen einer breiten Selbstevaluation und partizipativen Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen. Die Wiedererlangung des Labels ist in den strategischen Zielen des Gemeinderates enthalten.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Evaluationsbericht vom 20.6.2013 zur Zertifizierung und beinhalten die Ergebnisse des halbtägigen Evaluationstages vom 14.11.2017 in der Gemeinde Lyss durch die externe Evaluatorin Katharina Prelicz-Huber unter Beizug der in Kapitel 5 aufgeführten Dokumente.

2. Vorgehen und Programm

Das Programm wurde zwischen UNICEF Schweiz und der Gemeinde ausgearbeitet. Der Morgen im Gemeindehaus war ein Wechsel zwischen Kurz-Inputs seitens der zuständigen VertreterInnen der Gemeinde und anschliessender Fragerunde durch die Vertreterin der UNICEF Schweiz Frau Anja Bernet und der Evaluatorin. Abgeschlossen wurde der Halbtag mit dem Ausblick auf den Aktionsplan II und den Schlussfragen.

Anwesende VertreterInnen der Gemeinde, ganztags, bzw. für ihr Geschäft:
Andreas Hegg, Gemeindepräsident
Margrit Junker Burkhard, Gemeinderätin für Soziales + Jugend bis 31.12.2017
Stefan Bütikofer, Gemeinderat seit 1.1.2018
Heinz Lüthi, Abteilungsleiter Soziales + Jugend
Ruedi Frei, Abteilungsleiter Bau + Planung
Regula Meier, Abteilungsleiterin Bildung + Kultur
Franziska Hess, Leiterin Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
Monia Heuberger, Mitarbeiterin Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

Zeit	Themen + Programm	Bemerkungen
8.30	Begrüssung	Ziele und Ablauf des Evaluationsmorgens
8.45	Erfahrungen der letzten 4 Jahre	Anhand des Aktionsplans I = GR „R+Z Zielsetzungen 2014 – 2017“
	<p>Leitbild</p> <ul style="list-style-type: none"> = GR R+Z-Zielsetzungen 2014 – 2017 <p>Kinderfreundliche Politik und Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> siehe R+Z-Zielsetzungen; strategische Stossrichtung mit „Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen GR-Beschluss vom 03.07.2017; Schaffung eines Gefässes in Form eines Kinderparlamentes (Lyss hat aktuell seit Jahren einzig ein Jugendrat) Parlamentarischer Vorstoss i.S. Spielplatzkonzept <p>GGR-Beschluss vom 24.08.2017; Nachfinanzierung sowie strategisch und operative Unterstützung der KUFA-Lyss</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft und Information nach Bedarf Auskunft und Information nach Bedarf Zwischen 08.45 – 11.30 Uhr wird der Abteilungsleiter Bau + Planung, die Abteilungsleiterin Bildung + Kultur sowie die Kinder- und Jugendfachstelle einzelne Projekte vorstellen, die u.a. auch auf der Grundlage von partizipative Prozessen mit Kindern in Planung sind. <p>Bisherige R+Z-Zielsetzung, „Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde“ plus Schaffung eines Gefässes in Form eines Kinderparlamentes gehören in Aktionsplan II</p>
	<p>Vorschulstufe</p> <p>Deutsch-Intensivsprachangebote für fremdsprachige Kinder vor dem Kindergarteneintritt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gehört aufgrund eines voraussichtlich neuen kantonalen Steuerungsmodells in Aktionsplan II
	<p>Primarschulstufe</p> <p>Ab 2017 Schulsozialarbeitsangebot über die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft und Information nach Bedarf
	<p>Sekundarstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> Ab 2017 Schulsozialarbeitsangebot über die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung <p>GGR-Beschluss vom 11.05.2015; definitive Einführung Projekt LIFT</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft und Information nach Bedarf
	<p>Brückenangebote</p> <p>Angebote sind vom Kanton sichergestellt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft und Information nach Bedarf
	<p>Familien- und schulergänzende Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> GGR-Beschluss vom 26.01.2015; definitive Einführung des Tagesferienbetreuungsangebotes Jährlicher Ausbau des KITA- und TEV-Angebotes aufgrund der Nachfrage Finanzierung von Spiel- und Waldspielgruppen; Familientreff 	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft und Information nach Bedarf Kanton hat die Absicht, im 2019 flächendeckend Eltern von Kleinkindern sog. Betreuungs-Gutscheine abzugeben. Gehört in Aktionsplan II

	Kinder- und Jugendschutz <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige präventive Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss • Runder Tisch nach Bedarf • Finanzierung Elternbriefe Pro Juventute • Finanzierung ambulante und stationäre Kinder- und Familienschutzangebote durch Sozialdienst Lyss <p>Projekt „Timeout für SchülerInnen im Seeland“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • Projekt „Timeout gehört in Aktionsplan II
	Gesundheit GR-Beschluss vom 21.08.2017; Bewilligung Vorprojekt eines Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • Mehrjahresprojekt gehört in Aktionsplan II
	Freizeit <ul style="list-style-type: none"> • GR-Beschluss vom 15.03.2015; Eröffnung des SchülerInnentreffs in Busswil <p>GGR-Beschluss vom 24.08.2017; Nachfinanzierung der SchülerInnen- und Jugendangebote in der KUFA-Lyss</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunft und Information nach Bedarf • KUFA-Strukturen gehören in Aktionsplan II
Nach Bedarf	Erkenntnisse aus der Evaluation	Berücksichtigung der Dimensionen
	Dimension Orientierung Dimension Struktur Dimension Prozesse Dimension Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Kann am Evaluationsvormittag bei den Anwesenden laufend erfragt werden
11.30	Weitere Schritte und Aktionsplan II	
	Weitere Prozessschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluation durch UNICEF Schweiz Darstellung Ergebnisse der externen Evaluatorin ▪ Formulierung Aktionsplan II für die Zeitdauer von 4 Jahren ▪ Entscheid AG KFG ▪ Re-Zertifizierung <p>Ausblick: Zwischenbericht nach 2 Jahren</p>
	Aktionsplan II	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematischer Einbezug Kinder und Jugendliche in Gemeindegarbeit und Verwaltung ▪ Priorisierung und gezielte Auswahl von nachhaltig wirksamen Massnahmen (Grundlage: Evaluation erster Aktionsplan) <p>Definition von Massnahmen mit konkreten Zeitvorgaben, Verantwortlichkeiten und Ressourcen</p>
12.00	Abschluss	

3. Ergebnisse

Vorbemerkung: Die Evaluatorin ist auch Autorin des Evaluationsberichts vom 20. Juni 2013 zur Zertifizierung. Nachfolgend wird deshalb auf den Aussagen des damaligen Berichtes zu den einzelnen Kapiteln aufgebaut und nur Änderungen und Weiterentwicklungen aufgeführt.

3.1. Leitbild und Aktionsplan

Lyss führt seit einigen Jahren das strategisch und handlungspolitisch wichtige Dokument „Richtlinien + Zielsetzungen R+Z“, das ein Leitbild und das 4-jährige Legislaturprogramm des Gemeinderates mit Handlungsanleitungen beinhaltet.

Im Dokument „R+Z 2014 – 2017“, das gleichzeitig den Aktionsplan I beinhaltet, sind im Leitbild, das auf den 3 Nachhaltigkeits-Ebenen „gesellschaftliche Solidarität“, „wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“ und „ökologische Verantwortung“ die langfristigen Ziele bis 2030 beschreibt, wichtige Anliegen der Kinder und Jugendlichen aufgeführt.

So soll Lyss „ein attraktives Zentrum im Seeland“ sein und „generationenübergreifende Attraktivität in harten und weichen Faktoren“ bieten. Die Gemeinde will Rahmenbedingungen schaffen, „um das Dorfzentrum zu beleben und Kontakte unter der Bevölkerung zu fördern“. Weiter soll die „familienfreundliche Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen“ gestärkt und der „Sport in der Behördenstruktur verankert“ werden. Zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sollen eine professionelle und effiziente Verwaltung und eine attraktive Infrastruktur beitragen. Um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, soll unter dem Label „Energistadt“ auf die 2000 Watt-Gesellschaft hingearbeitet und die Richtpläne zur Ortsplanung umgesetzt werden.

Diese Positionierung ist sehr erfreulich und befriedigt in vielem die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Schön ist, dass bereits auf der Eröffnungsseite der Homepage auf das UNICEF-Label hingewiesen wird. Im Kurzfilm könnte dies noch ergänzt werden.

Aktionsplan I

Nachfolgend sind die für Kinder und Jugendliche wichtigen Massnahmen, der Stand der Umsetzung und die Selbstbeurteilung der Gemeinde aufgeführt. Die Angaben in der folgenden Tabelle stammen aus der Beilage 1 zur Bewerbung der Gemeinde zur Re-Zertifizierung (Richtlinien + Zielsetzungen).

Strategische Stossrichtung	Massnahmen	Zeitplan	Selbstbeurteilung durch die Gemeinde
Gesellschaftliche Solidarität			
Gemeinde kommuniziert offen und transparent	Ausbau und Verbesserung Kommunikationsdienstleistungen	2015/16	Homepage erfolgt. Weitere Verbesserungen offen
	Homepage ist neu und nutzerfreundlich überarbeitet	2015	Online-Schaltung erfolgt
	Kommunikationskonzept Volksschule ist erstellt und umgesetzt	Ab 2017	Neue Legislatur
Gemeinde schafft Rahmenbedingungen zur Belebung Dorfzentrum und Förderung Kontakte unter Bevölkerung	Projektgenehmigung Ortsdurchfahrten abgeschlossen / 1. Etappe ausgeführt	Geht weiter	Teil-erfüllt

	Gemeinde bietet Plattformen, um das Dorfzentrum Lyss und Busswil zu beleben	Ab 2017	Bis Abschluss Bericht Ziel nicht bearbeitet Projekt Hopp-La: Partizipativer Workshop „Begegnung durch Bewegung“ am 22.11.17 zur Bedarfserhebung für einen Generationenspiel- und Begegnungsplatz im Dorfzentrum (Alter Viehmarktplatz)
	Zukunft der KulturTour ist definiert	2014-16	Die Kulturtour bis und mit 2016 ist definiert, die längerfristige Zukunft ist noch offen
Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde mit qualitativ guten und bedarfsgerechten familienergänzenden Angeboten und Freizeiteinrichtungen	Lyss wird für weitere 4 Jahre das UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde zugesprochen	2017	In Bearbeitung
	Altersadäquate Mitwirkung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen im Gemeinwesen ist sichergestellt und festgehalten	2014-17	Erfüllt / TEILWEISE Jährliche Befragung von SchülerInnen aller Altersstufen zu diversen Themen durch die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung. Rückmeldungen flossen z.T. in GR-Geschäfte
	KUFA als Kultur- und Jugendtreff finanziell sichergestellt	2015	Erfüllt GGR-Beschluss vom 22.06.2015
	Neuer Leistungsvertrag KUFA mit RKK und Kanton genehmigt	2014/15	Leistungsvertrag von GGR und RKK genehmigt
	Weiterführung der aktuellen Dienstleistungen der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung sind mit Kanton geklärt	2014-16	Erfüllt Leistungsvertrag ab 1.1.2017 für Offene Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit für Lyss & div. Anschlussgemeinden
	Richtlinien Elternmitwirkung an allen Schulstandorten umgesetzt	2014/15	Erfüllt
	Projekt LIFT definitiv eingeführt	2015/16	Erfüllt
	Tagesschule: Leitbild + Konzept sind überarbeitet und kommuniziert	2014/15	Erfüllt
	Interne Vereinsrichtlinien sind umgesetzt	2014/15	Erfüllt

	Schulmodell ist evaluiert und genehmigt; Umsetzung ist geplant	2014-16	Erfüllt
	Pädagogische Schulentwicklung: Unterricht wird kontinuierlich weiter entwickelt. Schule auf Lehrplan 21 vorbereitet	2014-17 geht weiter	Auf Ziel Daueraufgabe
	Überführung der Tagesbetreuung in Dauerangebot	2014/15	Erfüllt GGR-Beschluss vom 23.2.2015
	Spielplatzkonzept: Grundsatzentscheid und Umsetzungsplanung	2014-17 geht weiter	In Bearbeitung
	Frühe Sprachförderung: Grundsatz-Entscheid gefällt, ob kantonal mitfinanziertes Angebot durch Elternforum durchgeführt wird	2016	Erfüllt Volkshochschule Biel und Elternforum führen Angebote für Kinder vor Kiga-Eintritt durch
Sport in der Behördenstruktur verankern	Organisation, Abläufe und Zuständigkeiten prüfen und anpassen	2014-17 geht weiter	Erfüllt Konzept erarbeitet
Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit			
Stärkung und Optimierung professionelle Verwaltung	Schulorganisation und Führungsstruktur: Umsetzung neue Aufbauorganisation ist erfolgt	2014/15	Erfüllt
	Qualitätsmanagement Schule: Überprüfung hat stattgefunden und wird regelmässig durchgeführt	2014-17	Erfüllt Daueraufgabe
	Notfallkonzept: Anpassungen sind erfolgt, Schulung ist institutionalisiert	2014/5	Erfüllt
	Schulreglement ist überarbeitet und genehmigt	2015	Erfüllt
Abstimmung der Infrastruktur auf den Wandel	EDV Volksschule: Ersatz- und Erweiterungsanschaffung ist erfolgt.	2014/15	Erfüllt
	Schulraumplanung unter Berücksichtigung von Bevölkerungswachstum und Bedürfnissen Volksschule, Tagesschule und Musikschule	2014-17 geht weiter	Entscheide bewilligt
	Erstellen des Parkplatzreglements und der Verordnung und Umsetzung	2014-16 gilt weiter	Erfüllt Genehmigung GGR im Frühling 2016
Haushälterischer Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln	Ganzheitliche Liegenschaftsstrategie festlegen	2015 gilt weiter	Nach Schnittstellenbereinigung im 2016
	Kommunale politische Einflussnahme in der Sozialhilfe: Analyse der	2014/15	

	gesetzlich möglichen Massnahmen		
Qualitative Entwicklung der Gemeinde unter Einbezug und Umsetzung der Richtpläne Ortsplanung (Landschaft / Energie / Verkehr / Ortskern)	Strategieplan für Ortsplanung 2013 definiert und kurzfristige Massnahmen angegangen / umgesetzt	2014-17	Erfüllt Massnahmenpläne Ortsplanung 2013 verabschiedet Einzelmassnahmen in Umsetzung Strategieplan in Abstimmung mit neuen regionalen und kantonalen Planungsvorgaben
	Planung Bahnhofgebiet Busswil abgeschlossen	2014/15	Erfüllt
	Entwicklungsstrategie „Freizeitanlage Gemeindeparkplatz“ erstellt und erste Realisierungsschritte eingeleitet	2014-17	Teil-erfüllt „Aarepark-Gestaltungsprojekt“ ist vorhanden

Grün = Massnahme erfüllt / Rot = nicht erfüllt

Die Zusammenstellung zeigt, dass die Gemeinde viele Massnahmen aus dem Aktionsplan umgesetzt hat. Daneben haben Gemeinderat und Verwaltung zusätzlich verschiedene bedeutende Einzelmassnahmen mit (finanzieller) Unterstützung des Parlaments für Kinder, Jugendliche und Familien bestimmt, die nicht in der Legislaturplanung enthalten waren.

Umgesetzte Einzelmassnahmen innerhalb der Legislaturziele 2014 – 2017:

- Einführung der Schulsozialarbeit
- Definitive Einführung der Tagesferienbetreuung
- Kulturfabrik KUFA mit explizit mitenthaltenen Kinder- und Jugendangeboten
- Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs
- Entscheid für Schulmodell und pädagogische Schulentwicklung
- Deutsch-Intensivsprachangebote für fremdsprachige Kinder vor dem Kindergarten Eintritt
- Zukünftige Schul-Infrastruktur mit Entscheid für dezentrale Tagesschulen.

Umgesetzte Einzelmassnahmen ausserhalb der Legislaturziele 2014 – 2017

- Eröffnung eines SchülerInnentreffs in Busswil
- Jährlicher Fun-Day
- Detailkonzept für Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Ausbau der bestehenden KITA-Jahresplätze und des regionalen Tageselternvereins
- Einmalunterstützung eines Indoor-Spielplatzes
- Neueinweihung eines Quartier-Spielplatzes
- Aufbau Generationenprojekt Erzählabende „Gestern-Heute“
- Projekt Tandem (Jugendliche der KUFA integrieren junge Flüchtlinge)
- Kinderpartizipationsgefäss (Versuchsdauer 2 Jahre) als Ergänzung zum Jugendrat
- Neue Räumlichkeiten für Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung.

Das ist sehr erfreulich und zeigt den grossen Willen, den Anliegen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu wollen. Bei der Erarbeitung der Einzelmassnahmen wurde oftmals die Meinung von Kindern, Jugendlichen und Eltern mitberücksichtigt. Zudem existiert ein Jugendparlament. Auch das ist löblich. [Nun fehlt nur noch die weitergehende Verbindlichkeit der Partizipation in Planungsfragen und der Kinder unter 14 Jahren.](#)

3.2. Kinderfreundliche Verwaltung und Politik

Lyss hat einen 5-köpfigen Gemeinderat als Exekutive und einen 40-köpfigen Grossen Gemeinderat als Legislative. Die Verwaltung ist gut und professionell ausgebaut, will eine vorbildliche Arbeitgeberin sein, bildet Lernende aus und bietet zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch Teilzeitstellen an. Leitgedanke für die Entscheidungen der Lysser Behörden sei, das Wohl der Bevölkerung in den Mittelpunkt zu stellen. Das Zertifikat des UNICEF-Labels sei deshalb eine willkommene Unterstützung dieser Bemühungen. Die Grösse der Gemeinde lasse es noch zu, dass man sich kenne. Dem Gemeinderat und der Verwaltung sei die Pflege einer offenen Kultur unter sich und mit den BewohnerInnen ein Anliegen und man suche die BürgerInnennähe, den Kontakt zu Vereinen, Betrieben und Institutionen. Mit der neuen Homepage solle dies noch verdeutlicht werden. Das ist erfreulich. [Schön wäre, wenn auch die Kinder- und Jugendfreundlichkeit bzw. das Label im Kurzfilm zur Gemeinde prominenter erwähnt würde.](#)

Die Gesamtprojektleitung für das Label ‚kinderfreundliche Stadt‘ liegt seit Beginn bei der Gemeinderätin, bzw. Gemeinderat für Soziales + Jugend und operativ beim Abteilungsleiter Soziales + Jugend. Im Herbst 2017 fanden in Lyss Wahlen statt. Die langjährige und sehr engagierte Gemeinderätin trat wegen Amtszeitbeschränkung zurück. Der neu gewählte Gemeinderat wurde aber bereits vorgängig eingeführt, war am Evaluationstag anwesend und gab seinem Interesse Ausdruck, so dass die berechtigte Aussicht besteht, dass mit gleichem Engagement weiter gearbeitet wird. Hilfreich ist, dass der langjährige Abteilungsleiter Soziales + Jugend, der operativ sehr viel geholfen hat, die Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Lyss auszubauen, weiterhin im Projektteam ist. Sein Engagement, sein Wissen und sein breites Beziehungsnetz sind bei den Behörden und in der Verwaltung sehr anerkannt, was für die Umsetzung der Projekte wichtig ist.

Lyss hat eine Jugendkommission und seit 2000 einen Jugendrat mit Antragsrecht an den Grossen Gemeinderat und einem eigenen Budget von jährlich Fr. 15'000.-. Die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung ist eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und wurde in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Alle 2 Jahre werden zur Bedürfniserhebung die „Jugendzukunftstage Lyss“ durchgeführt. Die Umsetzung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit wird als Querschnittsthema verstanden; projektbezogen sind je nach Thema andere Verwaltungsabteilungen involviert, bspw. beim Projekt „Aarepark Lyss“. Der Gesamtgemeinderat, aber auch der Grosse Gemeinderat mit verschiedenen Kreditbeschlüssen tragen die Ziele und Massnahmen mit.

Sowohl in der schriftlichen Selbsteinschätzung des Gemeinderates wie in der mündlichen Berichterstattung am Evaluationstag wurde festgehalten, dass die UNICEF-Zertifizierung viel Enthusiasmus in Lyss ausgelöst habe. Diese positive Energie war auch für mich als Evaluatorin deutlich spürbar. Das Label habe stark dazu beigetragen, einerseits Anliegen und Projekte zu bewilligen, die es aus politischen und finanziellen Gründen sonst schwierig haben und andererseits als familienfreundliche Wohngemeinde in der Region wahrgenommen zu werden. Es sei deutlich feststellbar, dass Lyss für Bauinvestoren und Familien immer interessanter werde. Zudem sei heute sowohl den Behörden wie der Verwaltung vertiefter bewusst, wie wichtig partizipative Prozesse überhaupt und im Speziellen mit Kindern und Jugendlichen zur Mitgestaltung ihres Lebensraums seien. Das Label und die Mitwirkung seien heute Chef-Sache. Strategische Ziele bis 2030 seien die Belebung der Gemeinde und gute, bedürfnisgerechte Angebote. Das Label passe bestens in diese Strategie, sei eine gute Sache und akzeptiert; der emotionale Widerstand sei weg. Man kenne das Prozess- und Evaluationsverfahren bereits durch das Label „Energistadt“ und erlebe das Prozesshafte als befruchtend. Teilweise brauche die Umsetzung Geduld. Das sei gerade für Kinder nicht immer einfach. Man versuche, Projekte schnell umzusetzen. Es habe aber auch politische Überzeugungsarbeit gebraucht, bspw. bei der Idee eines Kinderparlamentes. Das Label helfe und man sei erstaunt und erfreut, wie viel erreicht wurde.

3.3 Schulen und Ausbildung

3.3.1 Frühbereich

Die frühe Förderung ist der Gemeinde ein grosses Anliegen. Es existieren auf privater Basis Spielgruppen, die sehr beliebt sind und eine Mütter- und Väterberatung. Die Angebote werden von der Gemeinde unterstützt; mit Beschluss des Grossen Gemeinderates wurde 2015 die Tagesbetreuung ausgebaut und in ein Dauerangebot überführt. Ebenfalls definitiv eingeführt wurde die Tagesferienbetreuung.

Wichtiges Element der Chancengleichheit im Bildungsbereich ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Seit 2016 führt deshalb die Volkshochschule Biel in Zusammenarbeit mit dem Elternforum Lyss vom Kanton mitfinanzierte spielerische Deutsch-Intensivsprach-Angebote für fremdsprachige Kinder vor Kiga-Eintritt durch. Das ist sehr begrüssenswert.

Der Gemeinde ist bewusst, dass Spiel, Bewegung und Begegnung zentrale Elemente für eine gelungene Entwicklung von Kindern sind und erarbeitet deshalb ein Spielplatzkonzept, das den Ansprüchen verschiedener Generationen gerecht wird. [Wichtig ist festzuschreiben, dass die Kinder in der konkreten Umsetzung stetig einbezogen bleiben.](#)

3.3.2 Kindergarten, Primar- und Sekundarschule

Im Bereich der Volksschule hat sich in der letzten Legislatur viel Positives getan, was sehr zu begrüssen ist. Für die Legislaturplanung 2014 – 2017 hat sich der Gemeinderat 10 Massnahmen vorgenommen, von denen die meisten umgesetzt, bzw. die nötigen Kredite gesprochen wurden. 2014 wurde nicht zuletzt aufgrund des neuen Volksschulgesetzes der Prozess für die neue Struktur der Volksschule gestartet und wird nun nach erfolgter Evaluation der Pilotphase auf das neue Schuljahr im August 2018 eingeführt. Ziel ist, den Lehrplan 21 umzusetzen und „ein optimales Bildungs- und Betreuungsangebot für SchülerInnen [*zu schaffen*], welches den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen entspricht.“ Die Umsetzung hatte sowohl pädagogische wie auch organisatorische Auswirkungen.

Neu führt eine Gesamtleitung mit je einer Schulleitung pro Schuleinheit operativ, entwickelt die gemeinsamen Standards, evaluiert die Arbeit und sorgt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichtes. Man will vermehrt zusammen arbeiten, sozialräumliche Aspekte einbeziehen und der individuellen Förderung und Beziehung Gewicht geben. Helfen sollen vermehrtes selbstorganisiertes Lernen und Arbeitsstationen mit mobilerer Möblierung, die den Kindern mehr Verantwortung übertragen und den Lehrpersonen mehr Freiraum geben, individuell zu fördern. Im Ortsteil Lyss werden 3 etwa gleich grosse Schuleinheiten mit durchgehend parallel geführten Klassen entstehen, die Zusammenarbeit ermöglichen. Die Schule im Ortsteil Busswil wird wie bisher weitergeführt. Auf Sekundarschulstufe sollen neu gemischte Klassen mit Niveauunterricht und Durchlässigkeit, die auch einen Wechsel ermöglichen, geführt werden.

Im Sinne der ganzheitlichen Förderung wird jeder Schule eine Tagesschule angegliedert mit täglichen Betreuungszeiten von 6.45 bis 18.30 Uhr (Montag bis Freitag). Die dezentralen Standorte der Tagesschulen wurden von den Kindern deutlich gewünscht. Die Eltern melden ihr Kind anfangs Schuljahr für ein Jahr an. Auf Wunsch wäre aber nach 6 Monaten oder im Notfall schnell eine Änderung möglich. Die Bezahlung ist einkommensabhängig.

Definitiv eingeführt wurde auch die Schulsozialarbeit für alle Schulstandorte und Altersstufen mit einem Leistungsauftrag an die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung und das Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs.

Die Schulraumplanung unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und der Bedürfnisse von Volksschule, Tagesschule und Musikschule ist erfolgt und bewilligt.

Die Richtlinien für die Elternmitwirkung sind an allen Schulstandorten umgesetzt und der Einbezug funktioniert. Auch die Meinung der Kinder und Jugendlichen ist wichtig und Partizipation wird in unterschiedlichen Formen im Unterricht, in Projekten oder mit Klassen- und Schulräten gelebt. [Eine institutionalisierte Mitsprache fehlt aber noch und sollte nun ebenfalls an die Hand genommen werden.](#)

Bis jetzt nicht umgesetzt wurde das Kommunikationskonzept für die Volksschule, was in der neuen Legislatur nachgeholt werden soll.

3.3.3 Brückenangebote und Lehrstellen

Lyss hat sich zum Ziel gesetzt und verfolgt dies seit Jahren kontinuierlich, allen Jugendlichen nach Volksschulabschluss eine Anschlusslösung bieten zu können. Sie investieren deshalb bereits in der Sekundarschule viel in die Berufsvorbereitung und haben das Projekt LIFT definitiv eingeführt, das bildungsschwächere SchülerInnen gezielt bei der Lehrstellensuche unterstützt. Für das Berufswahljahr und das 10. Schuljahr sind Angebote vorhanden, für die der Kanton zuständig ist. Die Gemeinde bildet selbst Lehrlinge aus und engagiert sich im Gespräch mit Betrieben für Lehrstellen.

3.4 Familien- und schulergänzende Betreuung

Lyss bietet seit einigen Jahren für alle Altersgruppen von der Gemeinde mitfinanzierte Angebote zur familien- und schulergänzenden Betreuung mit einer Kindertagesstätte, dem Tagesmütterverein, Spielgruppen und dem Tagesschulangebot. So kann von Montag bis Freitag eine durchgehende Betreuung von 6.45 bis 18.30 Uhr angeboten werden.

Mit Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 23.2.2015 wurde die Tagesbetreuung in ein Dauerangebot überführt und die Jahresplätze der KITA und des Regionalen Tageselternvereins ausgebaut. Die Tagesferienbetreuung wurde definitiv eingeführt und ab Schuljahr 2018 wird jeder Schule eine Tagesschule angegliedert (siehe 3.3.2). Das sind sehr erfreuliche Weiterentwicklungen und entsprechen den Wünschen und Bedürfnisse der Kinder. Sehr sympathisch ist das Projekt „Tandem“, bei dem einheimische Jugendliche der KUFA junge Flüchtlinge in ihrer Integration in die Schweiz unterstützen.

Aufgrund einer neuen kantonalen Ausgangslage mit Betreuungsgutscheinen muss die Finanzierung in den Aktionsplan II aufgenommen werden (siehe Programm Evaluationstag).

3.5 Kinder- und Jugendschutz

Die Gemeinde leistet im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes viel. Der polyvalente, auch im Kinder- und Jugendschutz tätige, professionell geführte Sozialdienst und die Mütter- und Väterberatung leisten, wie bereits im Zertifizierungsbericht ausgeführt, wichtige und gute Arbeit, die unbedingt weiter geführt und regelmässig evaluiert werden muss. In Bearbeitung ist ein klarer Ablauf bei einer Gefährdungsmeldung für das ganze Einzugsgebiet. Das wäre sehr wünschenswert.

Sehr anerkannt und wichtig ist die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung mit Standort in Lyss, aber für 20 Gemeinden im Seeland tätig. Sie ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, weil ihr Leistungsauftrag erweitert wurde. Bewilligt wurde deshalb der Umzug in geeignetere Räume. Seit ihrer Gründung 2004 arbeitet sie im Freizeitbereich, in der Prävention, in der Intervention und mit der Schule. Seit dem 1.1.2017 betreibt sie dies nach dem neu verhandelten Leistungsvertrag mit dem

Kanton in den 3 Ressorts „Beratung und Intervention“ mit Einzel- und Gruppenangeboten, „Prävention, Integration, Partizipation“ in der ausserschulischen, Offenen Kinder- und Jugendarbeit und „Gesundheitsförderung und Prävention“ im Rahmen von Workshops in den Schulen. Gerade in solchen Workshops werden Gefährdungen oft sichtbar, wird uns berichtet. Zum Leistungsauftrag der Fachstelle gehört auch die Schulsozialarbeit, die in dieser Legislaturperiode definitiv in Lyss und weiteren Anschlussgemeinden eingeführt wurde. Sie ist vor Ort in allen Schulen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen tätig, wird rege benutzt und gewährt niederschweligen Zugang. Man könne unangemeldet vorbeikommen.

Präventiv und dem Kinder- und Jugendschutz dienlich sind auch die folgenden in dieser Legislatur umgesetzten Projekte:

- Definitive Einführung der Tagesferienbetreuung
- Weiterführung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Projekt LIFT für bildungsschwächere SchülerInnen zur Erleichterung des Berufseinstiegs
- Deutsch-Intensivsprachangebote für fremdsprachige Kinder vor dem Kindergartenentritt
- Detailkonzept für Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Ausbau der bestehenden KITA-Jahresplätze und des Regionalen Tageselternvereins
- Generationenprojekt Erzählabende „Gestern-Heute“
- Projekt Tandem: Jugendliche der KUFA integrieren junge Flüchtlinge
- Ausstellung „mein Körper gehört mir“
- Aufbau eines Kinder-Partizipationsgefäss' als Ergänzung zum Jugendrat.

Noch nicht verwirklicht wurde das Projekt „Timeout“, das mit dem Aktionsplan II umgesetzt werden soll.

In der Legislaturplanung enthalten war auch der Auftrag, den kommunalpolitischen Einfluss in der Sozialhilfe auszuloten und eine Analyse der gesetzlich möglichen Massnahmen zu prüfen. [Schön wäre, wenn der Spielraum dahingehend genutzt würde, dass eine grosszügige Regelung bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefunden werden kann. Dieser soll einerseits im alltäglichen Leben etwas Luft lassen und andererseits bewirken, dass auch bei den Eltern in Aus- und Weiterbildung investiert wird. Bekanntlich ist Bildung meist der Schlüssel zum Ausstieg aus der Sozialhilfe und der Armut.](#)

3.6 Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention sind für Lyss wichtig und sollen auch zukünftig ein Leitgedanken bleiben (siehe dazu auch Kapitel 3.5). Die Gemeinde hat ein breites Angebot an Beratungs- und Fachstellen, die sie selbst oder in Beteiligung mit andern Trägern anbietet, wie bereits im Zertifizierungsbericht ausgeführt.

Mit Spiel- und Sportplätzen und entsprechenden Angeboten, mit einer Umgebungsgestaltung, die zu Spiel und Bewegung einlädt und mit sicheren Schulwegen unterstützt der Gemeinderat eine gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Verschiedene Massnahmen in der Legislaturplanung untermauern diese Haltung: das Spielplatzkonzept, das Projekt „Aarepark“, das Detailkonzept für einen Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach, die definitive Einführung der Ferienbetreuung mit Spiel und Spass ab 5 Jahren oder die beliebten Sport-Events, organisiert von der Kinder- und Jugendfachstelle. Der Begegnungs- und Generationenspielparcours sei ein Mehrjahresprojekt und müsse deshalb im Aktionsplan II wieder aufgenommen werden.

3.7 Freizeit

Wie bereits im Zertifizierungsbericht ausführlich dargelegt, verfügt Lyss über ein reiches Vereinsleben und breites Freizeitangebot. In über 160 Vereinen werden den verschiedensten Hobbies gefrönt; vor allem Sport- und Musikvereine sind bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Das Angebot an Vereinen und Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien wird in den Umfragen sehr geschätzt. Positiv erwähnt werden die Spiel- und Sportplätze, die Badi oder die Möglichkeit, schnell im Grünen zu sein, die KUFA und die Angebote der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung.

Erfreulicherweise konnte in der vergangenen Legislaturperiode der Leistungsvertrag der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung mit dem Kanton geklärt und seit 1.1.2017 arbeitet sie mit dem neuen Vertrag in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Schulsozialarbeit für Lyss und verschiedene Gemeinden. Weiter wurde mit Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 22.6.2016 und mit dem Leistungsvertrag mit dem Kanton die finanzielle Situation des KUFA als Kultur- und Jugendtreff sichergestellt, explizit mitenthalten sind Kinder- und Jugendangebote (Nachfinanzierung mit GGR-Beschluss vom 24.8.17).

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, der Bevölkerung allgemein, den Vereinen, den Organisationen, den Eltern, den Kindern und Jugendlichen gute Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, damit sich alle Generationen in Lyss wohl fühlen und zur eigenen Betätigung angeregt werden. Er hat dazu in der vergangenen Legislatur verschiedene Massnahmen umgesetzt wie die internen Vereinsrichtlinien angepasst, den Sport in der Behördenstruktur verankert, die Tagesferienbetreuung definitiv eingeführt und das Detailkonzept für den Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach erstellt. Das Spielplatzkonzept samt Umsetzungsplanung sind in Bearbeitung. [Wichtig ist, bei der Umsetzung der Konzepte die Kinder und Jugendlichen miteinzubeziehen.](#)

Spass macht den Kindern und Jugendlichen der jährlich stattfindende Fun-Day, die Neueinweihung eines Quartier-Spielplatzes, die Eröffnung eines SchülerInnentreffs in Busswil oder die Unterstützung für einen Indoor-Spielplatz. Interessant und bereichernd für alle Beteiligten sind das Generationenprojekt Erzählabende „Gestern-Heute“ und das Projekt „Tandem“, bei dem Jugendliche der KUFA junge Flüchtlinge bei der Integration unterstützen.

3.8 Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr

In die Legislaturplanung 2014 – 2017 wurden verschiedene Massnahmen aufgenommen, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind. Mehrheitlich wurden sie erfüllt und umgesetzt oder sind in Planung.

Unter dem Ziel, die „Gemeinde schafft Rahmenbedingungen, um das Dorfzentrum zu beleben und Kontakte unter der Bevölkerung zu fördern“, ist die Projektgenehmigung für die Ortsdurchfahrten abgeschlossen und die Umsetzung im Gange. Das Parkplatzreglement wurde genehmigt und ist in Kraft. Im Schwerpunkt „Haushälterischer Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln“ wurde eine ganzheitliche Liegenschaftsstrategie festgelegt. Unter dem Ziel „qualitative Entwicklung der Gemeinde unter Einbezug und Umsetzung der Richtpläne Ortsplanung (Landschaft / Energie / Verkehr / Ortskern)“ wurde der Strategieplan für die Ortsplanung 2013 in Abstimmung mit den neuen regionalen und kantonalen Planungsvorgaben definiert und kurzfristige Massnahmen bereits angegangen, bzw. umgesetzt. Das angepasste Notfallkonzept samt Schulung ist institutionalisiert und die Planung des Bahnhofgebiets Busswil wurde abgeschlossen. [Das ist erfreulich. Wichtig ist, bei der konkreten Umsetzung immer wieder Kinder und Jugendliche einzubinden.](#)

Ein schönes Beispiel eines partizipativen Prozesses ist das Gestaltungsprojekt „Aarepark Lyss“. Das spezielle Areal zwischen Autostrasse und alter Aare wird gesamthaft betrachtet: Einbezogen im Planungsperimeter sind die Zufahrt zum Areal, die Parkplatz-Anlagen, das Kulturzentrum KUFA und die Zirkuswiese. In den Betrachtungsperimeter einbezogen werden ebenfalls das Parkschwimmbad und der Gemeindegartenplatz. Das lässt viel Gestaltungsspielraum für eine grosszügige, allen Generationen zugängliche und einladende Parkanlage, was dem Ansinnen der Gemeinde entspricht. Dem ursprünglichen Wunsch aus der Bevölkerung, Parkplätze zu schaffen, wollte der Gemeinderat qualitativ mehr entgegensetzen und gesamthaft einen attraktiveren Raum insbesondere für Kinder und Jugendliche schaffen, wurde uns am Evaluationstag erklärt. Schnell sichtbar wurde, dass unterschiedlichste Ansprüche der jetzigen und zukünftigen NutzerInnen wie bspw. der HündelerInnen, der Badegäste, der SpaziergängerInnen oder der KUFA-BesucherInnen an diesen Raum formuliert wurden. Der frühzeitigen Partizipation auch von Kindern und Jugendlichen wurde deshalb hohes Gewicht beigemessen und zur Chefsache erklärt. Mittlerweile sei das „Aarepark-Gestaltungsprojekt“ erstellt und es werde an der Umsetzung gearbeitet.

Für Erwachsene gebe es gesetzliche Vorgaben, wie die Mitwirkung umgesetzt werden müsse, für Kinder und Jugendliche gebe es bis jetzt aber kein verankertes Verfahren.

Die Evaluatorin empfiehlt, auch bei der konkreten Umsetzung die Partizipation zu leben und insbesondere Kinder und Jugendliche wieder einzubinden. Dafür sollte eine Kinder- und Jugendplanungsgruppe – in wechselnder Besetzung je nach Projekt – (in der Gemeindeordnung) verankert und der Planungsleitfaden „Auf Augenhöhe 1.20“ eingeführt werden.

Bereits umgesetzt als Einzelmassnahme innerhalb der Legislaturziele 2014 – 2017 ist der Entscheid für die zukünftige Schul-Infrastruktur mit dezentral geführten Tagesschulen. Wesentlich beeinflusst wurde der Entscheid von den befragten Kinder und Jugendlichen, die sich mit deutlichem Mehr für die dezentrale Lösung aussprachen.

Ausserhalb der Legislaturziele 2014 – 2017 wurden folgende Einzelmassnahmen bewilligt und umgesetzt, die aus Bedürfnissen von und für Kinder und Jugendliche entstanden:

- Eröffnung eines SchülerInnen Treffs in Busswil
- Detailkonzept für ein Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss am Lyssbach
- Einmalunterstützung für einen Indoor-Spielplatz
- Neueinweihung eines Quartier-Spielplatzes
- Neue Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung.

3.9 Partizipation

Partizipation sei für den Gemeinderat ein wichtiges Thema. Man gehe auf die Bevölkerung zu und animiere sie zur Mitwirkung. Der Gemeindepräsident führe regelmässig eine Sprechstunde durch, die für alle offen sei.

Lyss kennt erfreulicherweise seit 2000 ein Jugendparlament, das sogar in der Gemeindeordnung festgeschrieben und auf der Homepage unter der Rubrik „Grosser Gemeinderat“, Unterrubrik „Jugendrat“ aufgeführt ist. Der Jugendrat hat ein Antragsrecht an den Grossen Gemeinderat und ist mit einem eigenen Budget ausgestaltet. Da besteht echte Mitwirkungsmöglichkeit. Leider sei es zurzeit etwas am Schlafen. Man versuche, etwas zur Wiederbelebung zu tun.

Auf der **Homepage** liest man zum Jugendrat:

- Der Jugendrat hat das Recht, an den Sitzungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen. Dabei können die Jugendratsmitglieder ihre Meinung kundtun, jedoch keine Anträge stellen.
- Die Mitglieder des Jugendrates sind berechtigt, folgende parlamentarische Vorstösse
 - Motionen (verlangt, ein Geschäft zum Beschluss zu unterbreiten)

- Postulate (verlangt, ein Geschäft zu prüfen)
- Interpellationen (schriftliches, begründetes Auskunftsbegehren; Diskussion möglich)
- Einfache Anfragen (mündliches oder schriftliches Auskunftsbegehren ohne Begründung; keine Diskussion)
- zu stellen, zu begründen und in der Beratung zu vertreten.

In der **Gemeindeordnung Lyss** ist in **Art. 54a** der **Jugendrat** verankert:

1. Es besteht ein Jugendrat. Der Grosse Gemeinderat bestimmt im Reglement über den Jugendrat und dessen Mitwirkung im Grossen Gemeinderat.
 1. Der Jugendrat kann im Grossen Gemeinderat Motionen, Postulate und Anfragen gemäss Art. 40 – 42 hierfür einreichen.

Aus dem **Reglement über den Jugendrat der Einwohnergemeinde Lyss** (Version 31.1.2000)

Art. 1 Zweck

1. Der Jugendrat der Einwohnergemeinde Lyss ist ein Sprachrohr für Jugendliche in der Gemeinde.
2. Über den Jugendrat können die Jugendlichen zu Themen Stellung nehmen, eigene Ideen verwirklichen und dadurch aktiv an der Zukunft der Gemeinde mitgestalten.
3. Er ermöglicht den Jugendlichen, Verantwortung zu tragen, mit politischen Rechten und Pflichten umzugehen, Kontakte zwischen Jung und Alt in Politik und Kultur zu fördern und zur Entwicklung der persönlichen Meinungsbildung beizutragen.

Art. 2 Ziele

- a. Projekte im Rahmen eines eigenen Budgets realisieren;
- b. Meinungen der Lysser Jugend in laufende und geplante politische und kulturelle Geschäfte einbringen;
- c. Zu Abstimmungen Empfehlungen abgeben;
- d. Parlament und Bevölkerung auf Probleme aufmerksam machen und Lösungsvorschläge ausarbeiten.

Art. 4 Zusammensetzung

1. Der Jugendrat umfasst mindestens 10 bis höchstens 60 Jugendliche mit Wohnsitz in Lyss. Einsitz haben Jugendliche ab dem Jahr, in dem das 14. Altersjahr erreicht wird bis und mit dem Jahr, in dem das 25. Altersjahr erreicht wird. Die Jugendlichen melden sich schriftlich an und stellen sich an einer Jugendratssitzung vor. Wird die maximale Mitgliederzahl überschritten, wird eine Warteliste nach Datum der schriftlichen Anmeldung geführt.
2. Austritte müssen an einer Jugendratssitzung persönlich vorgebracht werden.

Art. 5 Zuständigkeit

2. Der Jugendrat hat das Recht, an den Sitzungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen, seine Meinung kundzutun und im Sinne von Art. 30 bis 34 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates parlamentarische Vorstösse einzureichen, zu begründen und in der Beratung zu vertreten.

Art. 7 Finanzordnung

- Jährlich Fr. 15'000
- Räume, Couverts und Frankaturen unentgeltlich

Art. 9 Amtsdauer

- Büro gewählt für ein Jahr. Wiederwahl möglich.

Der Aufbau und die Strukturen lassen viel Gestaltungsspielraum zu und entsprechen in weiten Teilen der Arbeitsform der Jugendlichen. [Allerdings könnte die maximale Teilnehmerschaft auch höher sein. Es wäre schade, interessierte Jugendliche abweisen zu müssen. Wichtig wäre zudem, dass das Jugendparlament im administrativen Support noch deutlich mehr unterstützt würde bspw. bei der Protokollführung, den Einladungen und bei den Werbeanstrengungen für Neumitglieder. Die Möglichkeit, in einem Jugendparlament mitwirken zu können, muss wie bei den Erwachsenen immer wieder bekannt gemacht und dafür geworben werden. Von alleine funktioniert Partizipation nicht.](#)

An den Schulen gibt es mittlerweile in jeder Klasse einen Klassenrat und einzelne Schulräte, geleitet von SchülerInnen mit Begleitung durch die Jugendarbeit. Ein für alle verbindliches Konzept gibt es aber noch nicht. Dieser Prozess müsse noch geführt werden. In der Bildungsstrategie sei die Mitwirkung drin und man hoffe, mit der neuen Struktur die Partizipation weiter auszubauen. Man habe in der letzten Legislatur zu viele andere Baustellen bearbeiten müssen. Die Partizipation bleibe aber auf dem Radar, wurde uns versichert. [Ein verbindliches Konzept mit Klassen- und Schulräten, die Teil der Schulkultur sind, müsste im neuen Aktionsplan aufgenommen werden.](#)

Bei verschiedenen Planungen wurden Kinder und Jugendliche projektbezogen einbezogen. Im Rahmen des Schwerpunktes „Gemeinde bietet Plattformen, um das Dorfzentrum Lyss und Buswil zu beleben“ wurde im November 2017 der Workshop „Mitreden! Begegnung durch Bewegung“ durchgeführt. Aufgrund dessen die Fachstelle Spielraum im Auftrag der Gemeinde an der Erarbeitung des Detailprojekts ist. Voraussichtlich wird der Standort Viehmarktplatz vorgezogen und dem Gemeinderat in einem separaten Geschäft die Installation eines Wasserspiels beantragt. Es wurde ein kommunaler Sponsor gefunden, der sein Firmenjubiläum diesen Sommer mit dem aufgewerteten Zentrumsplatz feiern möchte. [Eine verbindliche Form der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Planungsfragen wurde noch nicht gefunden \(siehe dazu Kapitel 3.8\).](#)

[Sehr erfreulich ist die Entscheidung, auch Kinder in verbindlicher Form partizipieren lassen zu wollen, denn das fehlt noch.](#) Man habe festgestellt, dass in der Vergangenheit zwar mehrere Partizipationsprojekte durchgeführt worden seien, die Ergebnisse aber nicht zufriedenstellend weiterverarbeitet wurden. Es soll deshalb als eine Massnahme im Aktionsplan II ab 2018 ein Kinderpartizipationsgefäss mit einer Versuchsdauer von 2 Jahren als Ergänzung zum Jugendrat aufgebaut, ausgewertet und später als Ergänzung der Gemeindeordnung zur Abstimmung gebracht werden.

4 Bewertung und Empfehlungen

4.1 Bewertung

Kinder und Jugendliche fühlen sich grossmehrheitlich wohl in Lyss und attestieren der Gemeinde, in vielen Bereichen kinder- und jugendfreundlich zu sein, auch wenn sie sich noch mehr Aktivitäten und Freiräume wünschen würden. Wichtig ist deshalb, sich wie vorgesehen dem weiteren Ausbau der Partizipation vor allem für Kinder, im Planungsbereich und im Support zu widmen und sie als Kultur zu leben.

Die Verantwortlichen der Gemeinde, die schon länger dabei sind und auch der neue Gemeinderat zeichnen sich durch ein hohes und glaubwürdiges Engagement für die Gemeinde allgemein und für die Kinder- und Jugendfreundlichkeit im Speziellen aus. Sie verstehen den Begriff breit und umfassend und beziehen alle Politikfelder mit ein. So haben sie im Aktionsplan I, aufgeführt in der Legislaturplanung „Richtlinien + Zielsetzung 2014 – 2017“, Massnahmen in verschiedenen Bereichen formuliert und diese mehrheitlich umgesetzt. Lyss anerkennt, dass der Einsatz für eine kinderfreundliche Gemeinde eine Dauer-Aufgabe ist und personelle und finanzielle Ressourcen benötigt. Sie ist überzeugt, die Massnahmen im normalen Rahmen finanzieren zu können.

Der Aktionsplan II soll wieder in der Legislaturplanung 2018 – 2021 des Gemeinderates Eingang finden, der dann im Herbst 2018 dem Grossen Gemeinderat vorgelegt werden soll. Mit der Genehmigung im GGR findet einerseits eine gewollte politische Auseinandersetzung und Unterstützung statt und andererseits werden die benötigten finanziellen Mittel gesprochen. Das macht sehr Sinn.

Im Programm zum Evaluationstag wurde bereits formuliert:

- Systematischer Einbezug von Kindern und Jugendlichen in Gemeindegarbeit und Verwaltung
- Priorisierung und gezielte Auswahl von nachhaltig wirksamen Massnahmen (Grundlage: Evaluation erster Aktionsplan).

Aus Sicht der Evaluatorin sollten neben der Weiterführung und regelmässigen Evaluation der bisherigen guten und wichtigen Massnahmen folgende Themen in den Aktionsplan II einfließen:

- Partizipation weiter ausbauen und institutionalisieren (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
 - Projekt Kinderparlament: Kinderpartizipation möglichst ab Kiga-Alter
 - In der Planung institutionalisieren, bspw. mit dem Aufbau einer Kinder- und Jugendplanungsgruppe und der Einführung des Leitfadens „Auf Augenhöhe 1.20“
 - Konzept für die Schulen erarbeiten und umsetzen
 - Support für den Jugendrat ausbauen
 - Kinder- und jugendgerechtes Vernehmlassungsverfahren einführen
- Spielplatzkonzept – Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung einbinden
- Begegnungs- und Generationenspielparcours quer durch Lyss und am Lyssbach inkl. Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- Umsetzung Liegenschaftsstrategie – Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung einbinden
- Schulraum-Entwicklung – Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung einbinden
- Umsetzung Lehrplan 21 (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- Kommunikationskonzept Schule (entspricht der Zielsetzung der Schule)
- Deutsch-Intensivsprachkurse für fremdsprachige Kinder vor Kiga-Eintritt weiterführen und ev. gemäss kantonalem Steuerungsmodell anpassen (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- Familienergänzende Betreuung: Absicht des Kantons, ab 2019 Betreuungsgutscheine einzuführen (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- Projekt Timeout (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- KUFA-Strukturen überprüfen (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates)
- Spielraum in der Sozialhilfe nützen und bei armutsbetroffenen Familien in die Aus- und Weiterbildung auch bei Erwachsenen investieren
- Ablauf bei Gefährdungsmeldungen für Lyss und Umgebung erstellen und bekannt machen (entspricht der Zielsetzung des Gemeinderates).

4.2 Antrag und Empfehlung

Aufgrund der ausgewerteten Dokumente, des Augenscheins vor Ort und der äusserst offenen, engagierten und selbstkritischen Gespräche mit den verschiedenen GesprächspartnerInnen beantrage ich der UNICEF-Arbeitsgruppe, die Gemeinde Lyss als kinderfreundliche Gemeinde zu rezertifizieren. Gleichzeitig seien der Gemeinde die Anregungen und Empfehlungen der Evaluatorin zu kommunizieren (blaue Passagen und Kapitel 4.1) und sie zu ermuntern, diese im Aktionsplan 2 aufzunehmen.

Die VertreterInnen der Gemeinde würdigten, dass das Label die Zusammenarbeit, den Druck und die Offenheit zur Umsetzung von kinder- und jugendfreundlichen Massnahmen und Sichtweisen deutlich erhöht habe. Die Gemeinde habe eine grosse Entwicklung gemacht. Es wäre schade, diesen positiven Effekt zu stoppen, den die Kinder und Jugendlichen ausbaden müssten.

5. Verwendete Literatur

- Gemeinderat Lyss, Selbstevaluation zur Re-Zertifizierung vom 29.9.2017
- Gemeinderat Lyss, Richtlinien + Zielsetzung 2014 – 2017 – Evaluationsbericht z.Hd. UNICEF Schweiz vom 6.10.2014
- Gemeinde Lyss, Vision und Leitbild, genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 3.11.2014
- Gemeindeordnung Lyss vom 1.1.2010
- Gemeinde Lyss, Kinderpartizipation – Vorstellung Resultate, Sitzung vom 12.8.2015
- Grosser Gemeinderat Lyss, Reglement über den Jugendrat vom 31.1.2000
- P. Purtschert, J. Allemann, Kinder, Jugend, Zukunft Lyss 2015, Bedürfniserhebung bei Kinder und Jugendlichen von Lyss vom 17.8.2015
- M. Heuberger, F. Thalmann, L. Zambaldi, Projektbericht Teilsein, Entwicklung eines Instrumentes zur politischen Partizipation von Kindern vom 12.7.2017
- Gemeinde Lyss, Planungs- und Bauentwicklung Lyss, Gestaltungsprojekt „Aarepark Lyss“, Unterlage für den Evaluationstag vom 14.11.2017
- R. Meier, Abteilungsleiterin Bildung + Kultur Lyss, Bedeutende Neuerungen an der Volksschule Lyss, Unterlage für den Evaluationstag vom 14.11.2017
- Schule Lyss, Leitbild und Konzept, 2017
- Leitbild Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
- Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung, verschiedene Flyer
- Gemeinde Lyss, Homepage
- Bieler Tagblatt, Artikel: Hier leben Kinder und Jugendliche gut vom 25.6.2013
- K. Prelicz-Huber, Kinderfreundliche Gemeinde Lyss, Bericht über den Evaluationstag vom 6.3.2013